

# Jungfraustafette 1935 : Zürich-Jungfrauoch-Lausanne, 16. Juni 1935

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - (1935)

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-778886>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Jungfraustafette 1935

Zürich-Jungfrauoch-Lausanne, 16. Juni 1935

Zum drittenmal wird diesen Sommer die von der Zeitung «Sport» ins Leben gerufene und organisierte Jungfraustafette unterm Datum des 16. Juni ausgetragen. Die Jungfraustafette, die bisher in den Jahren 1931 und 1933 zum Austrag kam, stellt die grösste intersportliche Veranstaltung dar, die wir in der Schweiz kennen. Sie wurde geschaffen, um Vertretern verschiedener Sportdisziplinen Gelegenheit zu geben, als Mannschaft zusammenzuarbeiten; man wollte Sportsleute zusammenführen, die sonst keinen besondern Kontakt untereinander besitzen, wie etwa Flieger und Radfahrer, Skiläufer und Motorradler. Das zweite Grundprinzip war der ausgesprochene Amateurgedanke der Jungfraustafette. Deshalb gibt es keinen andern Preis als den Wanderpreis des «Sport», einen Silberadler im Werte von Fr. 2000; ferner erhalten alle Teilnehmer eine silberne Erinnerungsmedaille. Schliesslich soll mit dieser Veranstaltung gezeigt werden, welch ungeheure Möglichkeiten sich für alle denkbaren sportlichen Disziplinen in unserm Land ergeben, und dass die Schweiz ein wirkliches Dorado für jeden Sport ist. Tatsächlich könnte die Stafette in keinem andern Lande so durchgeführt werden. Es hat sich ergeben, dass die grossen Dach- und Spitzen-



Automobilist, Motorradfahrer, Skiläufer, Radfahrer und Läufer. Die konkurrierenden Equipen setzen sich wie folgt zusammen: Flugzeug mit ein oder mehr Mann Besatzung; Automobil mit mindestens zwei Mann Besatzung; 2 Skiläufer; 2 Bergläufer; 1 Motorradfahrer; 1 Radfahrer; 2 Läufer. Die Gesamtstrecke misst 530,9 km und verteilt sich auf die einzelnen Disziplinen wie folgt: 7,2 km für Läufer auf der Strasse, 1 km auf Rasen; 18 km für Radfahrer auf der Strasse; 304 km Luftweg für Flugzeug, 71,8 km auf der Strasse für Motorrad, 102,4 km auf der Strasse für Automobil; 15 km auf Firn und Gletscher für Skifahrer und 11,5 km Saumpfad für Bergläufer.

Gestartet wird an der Dianastrasse in Zürich, von wo es per Läufer zum Milchbuck, von dort per Radfahrer zum Zivilflugplatz in Dübendorf, dann per Läufer über den Rasen zum Flugzeug geht. Der Pilot fliegt über Jungfrauoch und wirft dort die Meldetasche ab, weiter geht's mit Skiläufer und Bergläufer nach Fiesch hinunter, mit dem Motorrad nach Sitten, dann bis Flugplatz Lausanne per Auto, worauf es per Flugzeug nach Dübendorf zurückgeht, und die abgeworfene Meldetasche durch Läufer, Radfahrer und Läufer zum Ziel an die Dianastrasse befördert wird. Inhaber des Wanderpreises ist gegenwärtig die Equipe Bern, welche die 530,9 km im Jahre 1933 in 6:38:32 zurücklegte; es herrschte zum Teil sehr schlechtes Wetter, was erklärlich macht, weshalb die Equipe Grasshoppers, Zürich, Anno 1931 in 6:25:04 siegte. Präsident des Organisationskomitees ist heuer wiederum Oberstleutnant Rihner, Dübendorf. Zy.



verbände, wie Aeroklub, Automobilklub, Schweizerischer Radfahrerbund, Skiverband und Leichtathletenverband einer derartigen intersportlichen Konkurrenz sehr gewogen sind, indem sie bereits 1931 und 1933 die oberste Kontrolle über die Veranstaltung ausübten und fachkundige Leute in die Organisation delegierten. So entstand wirkliche Zusammenarbeit der beteiligten Verbände. Jede Equipe zahlt die gesamten sich ergebenden Auslagen selbst, wogegen die Zeitung «Sport» den Wanderpreis gestiftet hat, die Medaillen liefert und die gesamten Kosten der Organisation trägt. Der Umfang der Arbeiten geht aus der Tatsache hervor, dass rund 150 Leute beschäftigt werden. Das Reglement für die heurige Jungfraustafette ist bereits in deutscher, französischer und englischer Sprache gedruckt erschienen. Art. 3 über die Art dieses Wettbewerbs ist zu entnehmen, dass eine Meldung auf vorbestimmter Route in kürzester Zeit weitergegeben werden muss von Flieger,

Phot.: Jost, Photopress

